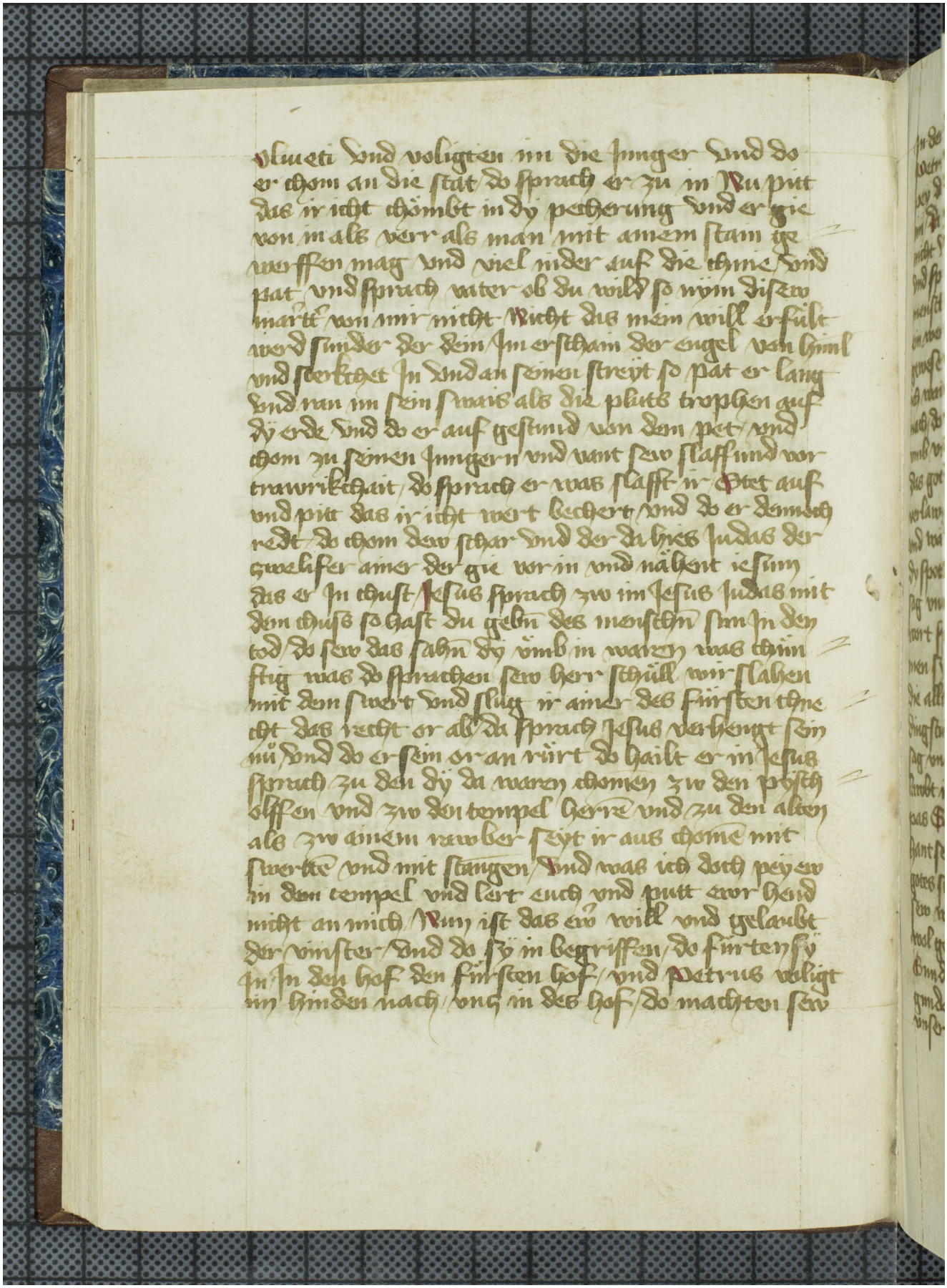
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vlueti vnd voligten im die finger vnd do
er chom an die stat do sprach er zu im Nu pitt
das ir icht chömbt in dy pechorung vnd er gie
von im als verr als man mit ainem stain ge
werffen mag vnd viel nider auf die chnie vnd
pat vnd sprach vater ob du wild so nym disen
martt von mir nicht Nicht das mein willt erfult
werd sunder der dein Im erschain der engel von himl
vnd sterchet In vnd an seinen streyt so pat er lang
vnd ran im sein swais als die plutt trophen auf
dy erde vnd do er auf gestund von dem pet vnd
chom zu seinen jungern vnd vant sew slaffund vor
traurikchait do sprach er was slafft ir Stet auf
vnd pitt das ir icht wert lechert vnd do er demich
redt do chom dew schar vnd der du hies Judas der
zwelifer amer der gie vor in vnd nähent ie sum
das er In chust Jesus sprach zw im Jesus Judas mit
dem chuss so hast du gelin des menschen sun In dem
tod do sew das sahen dy vmb in waren was chum
ftig was do schrachen sew her schull wir slahen
mit den swert vnd slug ir amer des fursten chne
cht das recht or ab da sprach Jesus verhengt sein
nü vnd do er sein or an rürt do hailt er im Jesus
sprach zu den dy du waren chomen zw den prysch
offen vnd zw den tempel herre vnd zu den alten
als zw ainem rawber seyt ir aus chome mit
swertte vnd mit stangen Und was ich doch pey ew
in den tempel vnd lert euch vnd putt ewr hand
nicht an mich Nun ist das ew willt vnd gelaubt
der vinster vnd do sy in begriffen do furten sy
In In den hof den fursten hof vnd Petrus voligt
im hinden nach vnch in des hof do machten sew